Dziennik urzędowy.

№ 30. **Kraków dnia 7 Lutego.** **1867.**

Wychodzi codziennie z wyjątkiem niedzieli i dni świątecznych. Cena w miejscu: Kwartalnie 1 złr. 50 kr.; miesięcznie 50 kr.; numer pojedynczy 3 kr. — Z przesyłką pocztową: Kwartalnie 2 złr. 25 kr.; miesięcznie 75 kr. — *Prenumerata* odbiera się w biurze administracyjném Dziennika urzędowego w gmachu komisyi Namiestnictwa w rynku głównym Nr. 28 i we wszystkich c. k. urzędach powiatowych.

Czwartek.

Ogloszenia (*Inseraty*) przyjmują się za opłatą od wiérsza dwuszpaltowego (Garmont) po 7 kr. wal. austr. oraz za opłatą należytości stemplowéj po 30 kr. w. a. od każdorazowego ogłoszenia.

Ekspedycya w drukarni KAROLA BUDWEISERA *przy ulicy Grodzkiéj Nr.* 107.

Ogłoszenia.

Nr. 5600. **Edict.** (96. 3)

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Biała wird hiemit bekannt
gegeben, daß zur Hereinbringung der Forderung des Herrn Franz
Antoni pr. 105 fl. s. N. G. die executive Feilbiethung der dem Va-
lentin Kwaśny Erben des Thomas Kwaśny gehörigen Realität Nr. 5 in
Bystra sammt Wirthschaftsgebäuden und sonstigem Zugehör wird vorge-
nommen werden.

§. 1. Zur Vornahme der Feilbiethung der Realität sub Nr. 5 wer-
den zwei Termine ausgeschrieben und zwar am 19. Febr. und 19.
März 1867 und die Realität wird in den ersten beid n Terminen
nicht unter dem Schätzuugswerthe hintangegeben.

§. 2. Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene reine Schätzwerth
im Betrage von 2111 fl. 82½ kr. angenommen.

§. 3. Jeder Kauflustige hat 10% des Schätzungswerthes, das ist in
runder Summe den Betrag pr. 212 fl. ö. W. im Baaren oder
in österreichischen Staatsschuldverschreibungen oder auch in galizi-
schen ständischen Pfandbriefen sammt den dazu gehörigen Coupons
und Tolons nach dem Wiener Course des dem Licitationstermine
vorhergehenden Tages zu Handen der Feilbiethungscommission zu
erlegen, das Vadium des Erstehers wird in depositenämtliche Ver-
wahrung geleitet, den übrigen Mitlizitirenden aber sogleich rückge-
stellt werden.

§. 4. Der Ersteher hat die Hälfte des Kaufschillinges binnen 14 Ta-
gen nach erfolgter Einhändigung des über die gerichtliche Annahme
des Versteigerungsactes erflossenen Bescheides an das gerichtliche
Depositenamt des k. k. Bezirksamtes als Gericht zu Biala baar zu
erlegen. Das baar erlegte Vadium wird in diesem halben Theil
eingerechnet, das in k. k. Staatspapieren oder galizischen Pfand-
briefen erlegte Vadium aber dem Ersteher zurückgestellt. Sogleich
nach Erlag der Kaufschillingshälfte, wird auch ohne Begehren des
Erstehers eine Commission abgesendet, um die erstandene Realität
dem Ersteher phisisch zu übergeben. Vom Tage der Uebergabe
tritt der Ersteher in den Bezug aller Nutzungen, trägt aber auch
von diesem Tage an alle Gefahr, Steuern und andere Lasten.

§ 5. Vom Tage des erhaltenen Besitzes hat der Käufer den übrigen
hinter ihm noch aushaftenden Kaufschillingsrest alljährlich mit 5%
zu verzinsen, und diese Zinsen in vierteljährigen decursiven Raten
zu Gericht zu erlegen.

§. 6 Der Käufer wird gehalten sein, seine hypothecirten Gläubiger,
die ihre Befriedigung von der etwa bedungenen Aufkündigung nicht
annehmen sollten, insoweit sie durch den Kaufpreis gedeckt sind,
gegen Einrechnung in den Kaufschilling zu übernehmen, und den
bei ihm aushaftenden Kaufschillingsrest binnen 14 Tagen nach er-
folgter Rechtskraft der Zahlungsordnung zu Gericht zu erlegen, oder
an denjenigen auszuzahlen, welche ihm zur Befriedigung vom Ge-
richte namhaft gemacht werden, oder sich übrigens auszuweisen,
daß er mit den zu dem Kaufschillinge concurrirenden Gläubiger
rücksichtlich ihrer Befriedigung ein anderes Uebereinkommen ge-
troffen habe. Nach vollständig berichtigtem Kaufschillinge wird dem
Ersteher die erstandene Realität ins Eigenthum eingeantwortet,
derselbe über sein Ansuchen und auf seine Kosten als Eigenthümer
derselben intabulirt, die nicht übernommenen Hypothekarlasten aus
der erkauften Realität geschöpft und auf den Kaufschilling über-
tragen.

§. 7. Sollte der Käufer die Licitationsbedingnisse nicht pünktlich er-
füllen, so verfällt das Vadium zu Gunsten der Hypothekargläubi-
ger, so wie der Execut wird berechtigt sein, um die Relizitation
der Realität einzuschreiten, wo sodann bei einem einzigen Licita-
tionstermine die Realität auf Gefahr und Kosten des kontraktbrü-
chigen Erstehers auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben
werden wird.

§. 8. Der Käufer hat den Stempel zum Licitationsprotokolle und
die an den Staatsschatz entfallenden Veränderungsgebühren aus
Eigenem zu tragen.

§. 9. Für die Feilgebotene Realität wird keinerlei Eviktion geleistet.

§. 10. Die Kauflustigen können die übrigen Bedingnisse, die Beschrei-
bung, den Schätzungsakt und den Grundbuchsextrakt der zu ver-
äußernden Realität, in der Registratur des k. k. Bezirksamtes als
Gerichtes in Biala eingesehen werden.

Sollte jene Realität an den obigen zwei Terminen um oder unter
dem Schätzungswerth nicht veräußert werden, so wird zur Einvernahme
der Tabulargläubiger und Aufnahme erleichternder Bedingungen die
Tagfahrt auf den 19. März 1867 um 11 Uhr Vormittags anberaumt,
zu welcher die Hypothekargläubiger mit dem Bemerken vorgeladen wer-
den, daß die Nichterscheinenden als der Stimmermehrheit der Erschiene-
nen beitretend angesehen werden.

Hievon werden die beiden Streittheile, ferner die bekannten Gläubi-
ger zu eigenen Händen, die unbekannten hingegen und jene, welche nach
dem 25. Septemper 1866 zur Gewähr gelangen sollten, oder denen der
gegenwärtige Bescheid aus welch immer für einem Grunde nicht zuge-
stellt werden würde, zu Handen des für dieselben bestellten Curators
H. Adv. Dr. Eisenberg in Biala und mittelst gegenwärtigen Edictes
verständigt.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Biala, am 12. Dezember 1866.

L. 3552. **Ogłoszenie.** (82. 2-3)

W skutek wezwania c. k. Sądu krajowego Krakowskiego z dnia
20 listopada 1866 l. 20910 na zaspokojenie pretensyi Maryi Wy-
chowskiéj na mocy nakazu płatniczego z dnia 29 stycznia b. r. l. 1484
w kwocie 870 złr. z procentem zwłoki 4% od dnia 5 lipca 1865 i
kosztami 5 złr. 82 kr., 5 złr. 43 kr., 29 złr. 33 kr., 12 złr. 12 kr.
w. a. tudzież kosztów w umiarkowanéj kwocie 19 złr. 77 kr. w. a., do-
zwolona egzekucyjna s p r z e d a ż $^6/_8$ c z ę ś c i m ł y n a w B a t o-
w i c a c h pod L. kat. 6 kons. 7,z gruntami w objętości morgów 16
sążni 597, p. Apolonii Świetlik 2 ślubu Sokolikowéj własnych, na
2141 złr. 97 kr. w. a. oszacowanych w dwóch terminach, a mianowicie
w dniu 21 l u t e g o 1867, za i 21 m a r c a 1867., każdą razą o godz.
10 przed południem w kancelaryi podpisanego Sądu odbywać się będzie.

Wadyum wynosi złr. 215 w. a. a akt oszacowania i warunki li-
cytacyjne w registraturze sądowéj przejrzane być mogą.

C. k. Sąd powiatowy Mogilski.

Kraków, dnia 31 grudnia 1866.

Nr. 23902. **E d i c t.** (87. 3)

Vom k. k. Krakauer Landesgerichte wird dem Bronislaus Piątkow-
ski mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe wider den-
selben die k. k. Finanz-Procuratur Namens der h. Staatsverwaltung
wegen unbefugter Auswanderung Kläge angebracht und um richterliche
Hilfe gebeten, worüber mit dem Bescheide vom 31 December 1866 Z.
23902, die Erstattung der Einrede binnen 90 Tagen angeordnet
wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k.
Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten
den hiesigen Advocaten Hr. Dr. Rosenblatt mit Substituirung des H.
Dr. Geissler als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-
sache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt
werden wird.

Durch dieses Edict wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten
Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe
dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwal-
ter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die
zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen,
indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben würde.

Krakau, am 31. December 1866.

Z. 2896. **Edict.** (108. 2-3)

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht,
daß zur Hereinbringung der durch Herrn Vinzenz Bucki ersiegten Summe
von 950 fl. ö. W. s. N. G die exekutive Feilbietung der dem Herrn Kasi-
mir Bucki gehörigen hälfte der Rela Altaryska N. top. 815 und 818
in Zator in den Terminen am 23. März, 11. April und 25 April
1867 jedesmal um 2 Uhr Nachmittags stattfinden wird.

Der Schätzungswerth beträgt 487 fl. 50 kr. ö. W. Der Grundbuchs-
auszug, der Schätzungsakt und die Licitationsbedingnisse können in der
h. g. Registratur eingesehen werden.

Audrychau, den 24. Dezember 1866.

L. 860.

Edykt.

(98. 2-3)

C. k. Sąd krajowy Krakowski zawiadamia niniejszym edyktem pp. małżonków Feliksa i Kazimierę Bystrzanowskich, że przeciw nim Frimet Schwenk pod dniem 16 stycznia 1867 l. 860 o solidarne zapłacenie sumy wekslowéj 713 złr. z przyn. i o uznanie prenotacyi téj sumy w stanie biernym dóbr Siercza i Klasne za usprawiedliwioną wniósł pozew, i że w załatwieniu tegoż pozwu nakaz płatniczy wydano, a prenotacyę wspomnioną za usprawiedliwioną uznano.

Gdy miejsce pobytu pozwanych nie jest wiadome, przeto c. k. Sąd krajowy w celu zastępowania pozwanych, jak równie na koszt niebezpieczeństwo tychże, tutejszego p. Dra. Schönborna z substytucyą p. Dra. Altha kuratorem nieobecnych ustanowił, z którym spór wytoczony, według ustawy postępowania sądowego w Galicyi obowiązującego, przeprowadzonym będzie.

Zaleca się zatém niniejszym edyktem pozwanym, aby w wyż oznaczonym czasie albo sami stanęli, lub téż potrzebne dokumenta ustanowionemu dla nich zastępcy udzielili, lub wreszcie innego obrońcę sobie wybrali, i o tém c. kr. Sądowi krajowemu donieśli, w ogóle zaś, by wszelkich możebnych do obrony środków prawnych użyli, w razie bowiem przeciwnym, wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisaćby musieli.

Kraków, dnia 21 stycznia 1867.

Ogłoszenia prywatne.

Kursa giełdy wiedeńskiéj

z dnia 5 Lutego.

	płacą	żądają
Pożyczka narod 5%	71.50	71.70
Metaliki 5% na w. a.	61.—	61.25
Metaliki 5% na m. k.	65 10	65.30
Oblig. ind. 5% niż. Austr.	85.50	86.50
„ „ 5% wyż Austr.	88 50	89 50
„ „ „ czeskie	90.—	91.—
„ „ „ morawskie	85.	86.—
„ „ „ szląskie	87 —	88.—
„ „ „ styryjskie	86 50	87.—
„ „ „ węgierskie	72.40	73.
„ „ „ galicyjskie	70.25	70.75
„ „ „ siedmiogr.	68.25	68.75
„ „ „ bukow.	68.75	69 25
Pożyczka głod gal.	95.75	96.—
Akcye banku i przem.		
Banku nar. austr.	738.—	740.—
Zakładu kredytowego	174.20	174.30
Banku ang-austr.	87.50	88.—
Boden-Cr austr.	—.—	—.—
Kolei półn. Ferdynanda	1630	1633
„ rządowéj fr.-a.	207.20	207 40
„ południowéj	206 —	206.50
„ zachodniéj ces. Elż.	140 —	140 50
„ Galicyjskiéj	218.—	218.50
„ Czerniow. z wpł. 80%	184.50	185.—
„ czeskiéj zachod	158 25	158.75
„ połud.-półn. łącz.	123.—	123 50
Żeglugi par. na Dunaju	483.—	485.—
Austr. Lloyd w Tryeście	185 —	187.—
Austr. tow. zastawn	120.—	122.—
„ tow. gaz.	260.—	265.—
Listy zastawne		
Banku nar. 5% losow.	92 80	93.—
Galicyjskie 4%	75.—	75.50
Węgierskie 5% losow.	87.75	88.25
Boden-Cr. austr. 5%	104.—	105.50

		płacą	żądają
Pożyczki loteryjne:			
Losy pożyczk. z r. 1839		144.50	145.50
„ „ „ 1854		78.50	79.—
„ „ „ 1860		92.—	92 25
„ „ „ 1864		82.70	82 90
„ Como-Rente		18.—	18.50
„ Kredytowe		130.75	131.-
„ żegl. par. na Dunaju		88.50	89.50
„ miasta Tryestu		115 –	—.—
„ miasta Budy		26 50	27.50
„ Ks. Esterhazy		98.—	100.—
„ Ks. Salm		30 50	31.50
„ „ Palfy		26.50	27.50
„ „ Klary		26.50	27.50
„ hr. St. Genois		24.—	25.—
„ ks. Windischgrätz		18.—	19.—
„ hr. Waldstein		21.50	22.50
„ „ Keglewich		14.—	14.25
„ Rudolfa		12.—	12.50
Kursa zagraniczne: [3 miesięczne]	Disconto miejsc.		
Amsterdam 100 złh.	5½	107.50	107.75
Augsburg 100 zł. nr.	5	107.—	107.25
Berlin 100 talarów	5	—.—	—.—
Frankfurt a. M. 100	4½	107.15	107.40
Hamburg 100 mark.	3¾	95.25	95.50
Londyn 10 funtów	4½	127.50	128.—
Paryż 100 franków	3	50.90	50.90
Waluty:			
Cesars. dukat		6. 5	6. 8
„ „ na wagę		6. 5	6. 8
„ korony		—.—	—.—
Napoleondory		10.23	10.24
Imperyały rosyjskie		10 50	10.55
Talary związkowe		1 89	1.90
Srebro		126.25	126.75

Kurs lwowski.

z dnia 5 lutego.

	gotówką	towarem
Dukat holenderski	5 9	6 3
Dukat cesarski	6 1	6 9
Półimperyał zł. rosyjski	10 40	10 60
Rubel srebrny rosyjski	1 93	1 98
„ papierowy	1 71	1 74
Talar pruski	1 90	1 92
Polski kurant i pięciozłotówka	— —	— —
Galicyjskie listy zastawne za 100 złr. w. a. bez kuponów	75 90	76 73
„ „ „ za 100 „ m. k.	79 65	80 53
Galicyjskie obligacye indemnizacyjne bez kuponów	70 58	71 33
5% pożyczka narodowa	70 42	70 25
Akcye galic. kolei Karola Ludwika	217 17	219 83
„ kolei lwowsko-czerniowieckiéj	184 —	186 —

Kurs krakowski

z dnia 6. lutego.

	żądają	płacą
Srebro pol. st. za 100 złr.	113	111
„ nowe obr. za 100 złr.	121	117
Listy zastawne polskie bez kuponów	76½	74½
Banknoty polskie za 100 złr.	390	380
Ruble rosyjskie za 100 rs.	173	169
Talary pruskie za 100 talarów	192	188
Banknoty pruskie za 150 złr.	80	78
Srebro nowe austr.	126½	125½
Dukat ważny	6 8	5 93
Napoleon d'or	10 30	10 10
Półimperyały rosyjskie	10 50	10 30
Listy zastawne galicyjskie nowe z kuponami	76 —	75 —
„ „ „ stare	79 75	78 74
Obligacye indemnizacyjne z kuponami	72 50	71 —
Akcye kolei galicyjskiéj bez kuponów i dyw.	219 —	214 —
„ kolei lwowsko-czerniowickiéj z całą wypłatą	187 —	183 - -

Telegrafowany kurs wiedeński.

z dnia 6. lutego.

Metaliki 5%	61 25	Akcye banku kredytowego	173 —
„ 5% z kup. maj i listop.	64 10	Londyn 10 funtów szterlingów	127 75
Pożyczka narodowa	70 80	Srebro	126 25
Losy z 1860 r. na 500 złr.	86 60	Dukat pojedynczy	6 5
Akcye banku wiedeńskiego	744 —		

Pociągi osobowe na kolejach żelaznych

od 10. Czerwca roku przeszłego.

Odchodzą:

z *Krakowa do Wiednia* 7.10 rano; 3.30 po południu — do *Warszawy* i *Wrocławia* 8 rano — do *Lwowa* 10.30 rano; 8.30 wieczór — do *Wieliczki* 11 rano,
z *Wiednia* do *Krakowa* 7.15 rano; 8.30 wieczór:
z *Ostrawy* do *Krakowa* 11 rano,
z *Granicy* do *Szczakowy* 6.30 rano; 11.27 przed południem; 2.15 popołudniu.
z *Szczakowy* do *Krakowa* 2.51 po południu;
ze *Lwowa* do *Krakowa* 5.10 rano; 5.20 wieczór.
z *Przemyśla* do *Krakowa* 9 rano;
z *Wieliczki* do *Krakowa* 5.40 wieczór.
z *Mysłowic* do *Krakowa* 1 po południu.

Przychodzą:

do *Krakowa* z *Wiednia* 9.45 rano; 7.45 wieczór — z *Wrocławia* i *Warszawy* o godzinie 9.45 rano; — z *Mysłowic* i *Szczakowy* 5 21 wieczór; — ze *Lwowa* 2.51 po południu; 6.11 rano — z *Wieliczki* 6.15 wieczór.
do *Przemyśla* z *Krakowa* 4.43. po południu;
do *Lwowa* z *Krakowa* 8.29 rano; 8.36 wieczór;
do *Wiednia* z *Krakowa* 5.17 rano, 7.37 wieczór;
do *Mysłowic* z *Krakowa* 12.10 w południe.
do *Szczakowy* z *Krakowa* 11.42 rano.

Drukiem Karola Budweisera.